



**Stadt
Luzern**

Kommunikation

Giftsammeltag 2012 beim Sälischulhaus: Samstag, 2. Juni 2012

Medienmitteilung

E-Mail

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

Luzern, 24. Mai 2012

Giftige Haushaltsprodukte sind allgegenwärtig: Sie stehen im Putzschrank, im Hobbyraum oder im Gartenregal. Bei falschem Umgang stellen giftige Haushaltsprodukte eine Gefahr für Mensch und Umwelt dar. Reste dieser Stoffe sollen auf keinen Fall via Abfallsack oder WC entsorgt werden! Der Giftsammeltag 2012 will die Bevölkerung motivieren, ihren Haushalt von giftigen Abfällen zu befreien. Diese können am Samstag, 2. Juni 2012, 9 bis 14 Uhr auf dem Schulhausplatz des Sälischulhauses kostenlos abgegeben werden.

Als Giftabfälle gelten beispielsweise Farben, Lacke, Verdünnern, Klebstoffe, Pflanzenschutzmittel, Insektizide, Holzschutzmittel oder Medikamente. Reste von solchen Abfällen aus dem Haushalt- und Hobbybereich können am Giftsammeltag vom Samstag, 2. Juni 2012, zwischen 9 und 14 Uhr, auf dem Schulhausplatz des Sälischulhauses gratis abgegeben werden. Nicht angenommen werden Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft. Giftabfälle werden zudem das ganze Jahr kostenlos von den Verkaufsstellen, Drogerien und Apotheken entgegengenommen.

Grosses Schadenpotenzial

Gifte dürfen nur in speziellen Anlagen entsorgt werden, sonst gefährden sie Mensch und Umwelt. Chemikalien und Arzneimittel, die mit dem Abwasser die Kläranlagen erreichen, können dort nicht oder nur teilweise abgebaut werden. Sie gelangen in unsere Bäche, Flüsse und Seen. Sie wirken bereits in kleinsten Mengen verheerend auf die Wasserlebewesen. Fische beispielsweise können unfruchtbar werden.

Giftabfälle vermeiden

Mit der korrekten Entsorgung ist das Giftabfallproblem aber noch nicht gelöst. Die Sonderabfälle müssen sicher zwischengelagert, sortiert und zum Teil auch aufbereitet werden. Der ganze Prozess ist aufwendig – und das Endprodukt oft immer noch problematisch. Es lohnt

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

sich deshalb, Giftabfälle gar nicht erst entstehen zu lassen und auf umweltfreundliche Alternativen umzustellen. Für die meisten Produkte gibt es umweltschonende Alternativen, sei es im Bereich Bauen und Renovieren, Reinigung oder Schädlingsbekämpfung. Wasserverdünnbare Farben und Lacke sind beispielsweise den Lösungsmittelhaltigen vorzuziehen.

Tipps für den Umgang mit Giftabfällen

- Giftabfälle möglichst in den Originalverpackungen aufbewahren oder gut kennzeichnen.
- Giftabfälle persönlich dem zuständigen Personal an der Sammelstelle übergeben.
- Giftabfälle nie zusammenmischen.

Sammelstellen für Giftabfälle (Mengen bis 10 kg)

- Verkaufsstellen
- Drogerien
- Apotheken
- Giftsammeltag (Samstag, 2. Juni 2012)

Angenommen werden

- Farben, Lacke, Verdünner, Lösungsmittel
- Pflanzenschutzmittel, Dünger, Insektizide, Pestizide, Fungizide
- Holzschutzmittel, Klebstoffe, Entkalkungsmittel, Ablaufreiniger
- Reinigungsmittel wie Backofenreiniger oder Fleckenentferner
- Medikamente, Quecksilber-Thermometer, Duftöle, Kosmetika

Nicht angenommen werden

- Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft
- Batterien
- Neonröhren
- Munition, Sprengstoff

Bei Unsicherheiten über den richtigen Entsorgungsweg helfen folgende Stellen weiter:

- öko-forum Umweltberatung Luzern: Telefon 041 412 32 32
- Abfalltelefon der Stadt Luzern: Telefon 041 429 80 20
- Kantonale Stelle für Chemikalien und Erzeugnisse: Telefon 041 228 64 24

Für den Veranstaltungskalender:

Samstag, 2. Juni 2012, 9 bis 14 Uhr

Giftsammeltag in der Stadt Luzern

Reste von Chemikalien aus Haushalt- und Hobbybereich können gratis abgegeben werden

Luzern, Schulhausplatz des Sälischulhauses

(Zufahrt auf dem Schulhausplatz zum Ausladen der Chemikalien möglich)

Mehr Infos unter www.abfall.stadt Luzern.ch

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Umweltschutz

Monika Keller, Projektleiterin Natur- und Landschaftsschutz

Telefon: 041 208 87 01

E-Mail: monika.keller@stadt Luzern.ch

Erreichbar: Donnerstag, 24. Juni 2012, 10.30 bis 11.30 Uhr